

## Neu am PTI Nordelbien: Projektstelle Evangelische Schule

Sie wünschen sich mehr Schulen, die anders sind und offen für alle? Eine Schulkultur, in der aufgrund einer modernen Pädagogik jedes Kind auf seine Weise lernen kann und sich angenommen weiß mit all seinen Gaben, aber auch mit seinen Schwächen und Unvollkommenheiten? Schulen, die Raum geben für die tiefen Fragen des menschlichen Lebens – nach Sinn, nach Gott, nach uns selbst?

In zunehmendem Maße macht die Evangelische Kirche, ihrem Bildungsauftrag folgend, in vielen Bundesländern auf eben diese Weise Schule durch die Neugründung und Trägerschaft zahlreicher allgemeinbildender Schulen. Diese Schulen erfreuen sich großer Beliebtheit, denn sie verbinden in ihrer Praxis das christliche Menschenbild mit den Grundsätzen der Reformpädagogik

Als Referentin für Evangelische Schulen am PTI Nordelbien begleite und berate ich seit August 2009 Gründungsinitiativen und schon bestehende Schulen bei der Konzeption und Weiterentwicklung ihres evangelischen Profils und biete entsprechende Fortbildungen für Lehrkräfte an.

Eine differenzierte Gesellschaft braucht eine differenzierte Schullandschaft, die der Vielfalt ihrer Menschen gerecht wird. Deshalb ist es mir ein besonderes Anliegen, durch Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildung die Idee der Evangelischen Schule noch stärker ins Bewusstsein zu bringen. Denn gute zeitgemäße Schule von kirchlicher Seite her kann und soll Modell und Anstoß innerhalb der gesamten Bildungsdebatte sein.

Aus diesem Grunde biete ich nach Bedarf und Absprache Informationsveranstaltungen in Kirchenkreisen für interessierte Eltern, für Kirchenkreis- und Gemeindevertreter\_innen sowie Pastor\_innen an. Im Herbst 2010 soll es beispielsweise ein 2-tägiges Seminar für Pastor\_innen zum Thema „Evangelische Schule als Chance zur Gemeindeentwicklung“ geben.

Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt meiner Arbeit liegt in Fort- und Weiterbildungsangeboten für Lehrkräfte an Evangelischen Schulen. Nach Bedarf und Absprache biete ich Schulen im Rahmen ihrer Qualitätsentwicklung auch schulinterne Fortbildungen zu selbst gewählten Themen an, zu denen sie vertiefend arbeiten möchten.

Außerdem gibt es ab 2010 auch Fortbildungsangebote in Zusammenarbeit mit Institutionen anderer Landeskirchen im „Verbund für Profilbildung an evangelischen Schulen“ (VePS) geben. Nähere aktuelle Informationen hierzu finden Sie auch unter Veranstaltungen.

Ich möchte mich für eine menschenfreundliche Schulkultur einsetzen, in der Beziehungsfähigkeit und die Entfaltung der ganzen Persönlichkeit jedes einzelnen von zentraler Bedeutung sind. Heterogenität wird in solchen Schulen als Bereicherung gesehen und durch individualisiertes Lehren und Lernen gefördert. Denn nach evangelischem Menschenbild ist jeder Mensch von Gott geliebt, einzigartig und wertvoll. In einer Evangelischen Schule bedeutet dies vor allem, jeden jungen Menschen in seinen schönsten Möglichkeiten zu sehen, die in ihm schlummern. Für Lehrkräfte heißt es, darauf zu vertrauen, dass jeder Jugendliche seine Anlagen auf seine ureigene Weise entfalten kann, und ihm genau dabei zu helfen.

### Kontakt:

Carmen Bohnsack  
Referentin für Evangelische Schulen  
und für den Religionsunterricht in der Sek. I

Tel.: 0431/55779-306  
Fax: 0431/55779-350  
email: [carmen.bohnsack@pti-nordelbien.de](mailto:carmen.bohnsack@pti-nordelbien.de)

